

rer Debatte 51 gegen 33 Stimmen und ist damit ge-
schieden, da Zweidrittel notwendig gewesen wären.

Stuttgart. Die Verfassungsreform ist am Mitt-
woch zu Fall gekommen, indem von den 86 abgegebenen
Stimmen 38 gegen und 48 — also 10 weniger, als zur
Zweidrittelmehrheit notwendig waren — für die Reform
geworfen sind. Dagegen stimmten die Privatlegierten mit
Ausnahme des Kanzlers v. Weizsäcker und des Zentrum;
dafür die übrigen Parteien, einschließlich des konserwati-
ven Abgeordneten.

An den ersten 3 Artikeln hielt man sich so lange
auf, daß man darauf gefaßt war, die Sitzung wäre bis
in die fünfte Nacht hinein. Schließlich hielt es aber
der Berichterstatter doch für angezeigt, in die Materie
nicht weiter einzudringen. So kam man dann verhält-
nismäßig sehr rasch bei dem Art. 24 betr. das Budget-
recht an, den man vordem als die unumstößliche Klippe
gesehen hatte. Die Volkspartei ließ sich die Miße
nicht verbieten, den Antrag R i e n e auszugraden
und sie fand damit auch die Zustimmung der Mehrheit
des Hauses. Während der konstituante Fühler v.
G e h zu der Budgetfrage als Mitherrschter, ein nach
jeder Richtung bedeutendes Aneben ausgebreitet hatte,
welches ihm sogar das Lob G e b e r s eintrug, gingen die
Herrn vom Zentrum mit den Gebrüder Kaufmann scharf
zu Gericht. Es trat dadurch eine etwas peinliche Situa-
tion im Laufe ein. So heftig, wie an diesem Tag hat
man Herrn G e b e r s lange nicht gesehen. Das Domern
und W l i g e n war bei ihm. In Herrn Reubold fand Hr.
G e b e r s nicht den erwünschten Secundanten, der ihn
berausgebeißt hätte wegen seines Ausdrucks „Kaufmanns-
bunde“. Auf alle Fälle läßt die Gerechtigkeit des Zentrums-
führers darauf schließen, daß es mit der ehemaligen
Freundschaft zwischen Zentrum und Volkspartei nicht
mehr weit her ist. (Das ist schon lange her. Red.) Von
seinem Eventualantrag, demzufolge G e b e r s einige Bruch-
stücke aus den Verfassungsberatungen herausretten will,
hat er gänzlich geschwizgen. Und so wird also die Ver-
fassungsrevision, mit der so viel Aufsehen gemacht worden
ist, so lange in der Verfertigung zu bleiben haben, bis
das Zentrum oder wie Kaufmann in Aussicht stellte,
die Volkspartei sie wieder erteilt.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Dienstag nachmittag stürzte ein 17-jähriger
Maurer infolge Ausgleitens auf einem Balken beim
Erstellen eines Gerüstes an einem Neubau der Sonnen-
berstraße 9 Meter hoch herab und war sofort tot. —
In einem Neubau G e e Forts- und Seneferstraße brach
Dienstag nachmittag ein Gerüst, auf welchem zwei Ar-
beiter beschäftigt waren. Derselben stürzten etwa 12
Meter hoch herab. Einer der Verunglückten gedag sich
zu Fuß bis zur nächsten Straßenbahnhaltestelle, um
nach feiner Wohnung zu fahren, während der andere
mit schweren inneren Verletzungen auf einer Tragbahre
ins Diakonissenhaus verbracht wurde, wo er heute früh
verstarb.

beiden Kinder vom Schloß standen mit glückseligen
Augen daneben. Jetzt eben hielt Bodo einen warmen
Kuss mit den Händen, den Heinrich voll heißen Stauens
bekam, und jetzt kniete Gerta vor Mine und legte
lächelnd eine Kette in ihre Arme. — Und hinter den
Kindern, auf einem Stuhl neben ihrem Bett saß Frau
Brabbe. Sie hatte die Hände fest zusammengeklappt
und Thräne um Thräne rann aus ihren Augen, als
Gerta jetzt zu ihr trat und auf ein Päckchen deutete. —
Die Kinder seines Herrn, den er hatte, in seiner Stunde
bei den Seinen — Glück und Segen bringend! — Wie
dem Wanne da draußen zumute wurde! — Anders,
ganz anders war alles geworden, als er es sich ausge-
dacht! — Statt daß er Herrn von Zabern ein Weih-
nachtsfeier anjubelte aus Haß und Rache, — hatte dieser
aus Liebe und Milde ein Weihnachtsfeier im Herzen
des Knechtes angeordnet. — O wie das brannte! wie
das brannte und ihn fast zu verzehren schien! —
Während er Verbredren gegen seinen Herrn gewonnen,
waren die Kinder seines Herrn in sein leibendes Heim ge-
treten! — Und jetzt verabschiedeten sie sich, und Brabbe
trat hinter das kleine Sänschen. Er hörte Bodo sagen:
„Schade, daß Brabbe nicht da war, er hätte sich gewiß
auch getreut! Aber jetzt komm schnell, Gerta, jetzt
wirb's bei uns auch so weit sein.“ — und fröhlich eilten
die Kinder fort. —

Langsam, ganz langsam, trat Brabbe wieder vor,
warf noch einen Blick durch's Fenster und ging langsam
in's Haus. Frau Brabbe schaute auf, als die Thür
zögernd geöffnet wurde und ihr Mann eintrat. Sie
wollte etwas sagen, aber das Wort erstarrte ihr auf den
Lippen, als sie ihren Mann anschaute. — Mit ihm
nährte etwas vorgegangen sein. — Neben seiner Frau
saß er auf einem Holzstuhel nieder und schlug die Hände
vor sein Gesicht.

„Franz,“ sagte die Frau leise, — „Franz, Weih-
nachtsglanz, Weihnachtsglanz! Wer hätte das gedacht!“
„Weihnachtsfeier,“ murmelte der Mann, „ein Weih-
nachtsfeier, das mit die Eingeweide verbrannt! Herr
Gott, ich kann es nicht lösen!“
„Wahr! sieh!“ rief Heinrich, — „Wahr, sieh doch
nur,“ rief auch Mine, und mit glänzenden Augen, ihre
Schätze auf den Armen und in den Händen, traten die

Wismar. Ein guter Fang machte der hiesige
Krausjäger, indem es ihm auf erfolgte Anleihe von Göttern
aus gelang, den in der ganzen Umgegend durch seine
Diebstähle und sein Räuberleben bekannten Missethater
Kottwitz, D. L. Schorndorf, in einem Weinbergshäuschen,
wo er sich eingekerkert hatte, gefangen zu nehmen. Man
ist dem Gefängnis-Geleitort entzogen und nach Wismar
geführt.

Sellwom. In einem hiesigen Geschäft versuchte
am Donnerstagabend ein Mann eine Geldrolle mit der
Aufschrift des Fiskus einzuwechseln, doch stellte sich bei
der sofort erfolgten Öffnung der Rolle heraus, daß
dieselbe nur ein Stück Blei enthielt. Der Mann wurde
sogleich festgenommen; jedenfalls glaubte er, in der jetzigen
Zeit, in welcher die Kassenbesitzer alle Hände voll zu thun
haben, den Betrag ausführen zu können.

Deutsches Reich.

Danzig. Mittwoch morgen strandete bei Weichsel-
münde der schwedische Schooner „Arion“ in hoher Brand-
ung. Die Besatzung suchte in die Spitzen der Masten
und wurde vormittags nach mehrstündiger schwerer Ar-
beit gerettet. Drei Mann kenterten und wurden von
einem Offizier der Danziger Garnison unter Beihilfe
von Fischern gerettet.

Nord-Amerika.

New-York. Die Influenza ist hier wieder
zur Epidemie geworden. Die Ärzte erklären, daß seit
dem Jahre 1889, in dem die Krankheit zuerst aufgetreten
ist, kein solcher Ausbruch wie der jetzige zu konstatieren
gewesen sei.

Asien.

— In Süd-China sind zwischen Frankreich
und China Streitigkeiten ausgebrochen. Die „Köln.
Ztg.“ schreibt dazu, die gereizte Sprache der englischen
Presse und das Unzähliche Falschodas setzen üble Vor-
zeichen für die friedfertige Regelung. Andererseits deuten
die äußeren Anzeichen darauf hin, daß China den Halt
der Engländer im Rücken fühle.

— Ein entsetzliches Unglück hat sich in
China ereignet. Im chinesischen Truppenlager in Haupt-
schau, vier englische Meilen von den neuen Niederlas-
sungen explodierte ein Pulver-Magazin. Die Explosion
war von verheerender Wirkung; in Umkreise von einer
Quadratmeile wurden die Häuser zerstört. Ungefähr wurden
3000 Soldaten getötet, darunter der kommandierende
General. Die französischen und die amerikanische Mis-
sion wurden beschädigt. Europäer sind nicht getötet ge-
worden.

Wie heißt man den Krebs der Apfelbäume?
In neuerer Zeit wendet man gegen den Krebs der Apfel-
bäume, eine gefährliche Baumkrankheit, Kupfervitriol an.
Man versetzt dabei folgendermaßen: Man streicht die
kranken Bäume während des Winters zu wiederholten
Malen mit einer Lösung von 0,5 kg Kupfervitriol und
1 kg Weisstaub in 10 Liter Wasser. Dabei ist aber her-
vorzuheben, die Wundstellen tüchtig mit dieser Lösung
zu betreiben. Das sicherste Kennzeichen des Krebses
besteht in Holzumlagerungen in Form runder, trichterför-

mer Knollen, die oft bedeutend größer als der Zweig
selbst sind, auf dem sie vorkommen, aber es zeigt sich
am Stamm oder an den Zweigen der Apfelbäume eine
abgestorbene, schwarze Holzpartie innerhalb einer sehr
dünnen, unregelmäßig wulstigen oder fahlgelben Ueberwal-
lung. Da infolge des Krebses der Baum zu Grunde
geht, so veranlaßt man die Anwendung nicht. Kupfer-
vitriol ist durch jede Droguenhandlung billig zu erhalten.

Unterbach. (Eingefandt.) Am Freitag abend
erlangte die Restauration am Galtenpunkt von W l h.
Schwarz, das erstmal mit der Weichen-Gasbeleuchtung
von Jäger u. Weckerle in Oberbach. Es ist ein
wirklich schönes, vollkommenes und helles Licht, das all-
gemeine Einführung verdient.

„Ein Ort ist in dem Schwabenland
Im Nennthal, ja es ist genant,
Bekant durch einen guten Wein
Und eine Küche öfters fein.“
In diesem Ort' steht heut ein
Das liebe gute Christkindlein,
Besetzt ihm ein gar schönes Licht,
Das alle Finsternis durchdringt.“

„Ein Ort ist in dem Schwabenland
Im Nennthal, ja es ist genant,
Bekant durch einen guten Wein
Und eine Küche öfters fein.“
In diesem Ort' steht heut ein
Das liebe gute Christkindlein,
Besetzt ihm ein gar schönes Licht,
Das alle Finsternis durchdringt.“
G. B.

Getorben.
Julie Hartmann, geb. Maifch, Pfarrers We.,
Stuttgart. — Leonhard Rau, Oberlehrer a. D., 86 J.,
Langenau. — G. Fetter, Straßensatzdirektor a. D.,
79 J., Schw. Hall. — Aug. Stetter, Staatsstrafen-
meister, Stuttgart. — J. M. Wälten, Privatier, 77 J.,
Wöppingen. — Luise Güter, geb. Gangleiter, 3. weissen
Wlder, Wöberach-Göppingen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

**Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star
Line.“** Antwerpen. Der Postdampfer „Southward“
der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 20. Dezember wohlbehalten in New-York ange-
kommen.

Verlautbarungen.
K. Amtsgericht Schorndorf.
Konkurs-Gründung.
Ueber das Vermögen des **Jacob Friedrich Wulst,** ledigen Weinbauers in Schnaith D. L.
Schorndorf, ist mit unbekanntem Aufenhalt abwesend, ist am **22. Dezember 1898, nachmittags
6 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet und **Antiknotar S i g e r** in Weinsbach zum Konkursverwalter
ernannt worden.
Konkursforderungen sind bis zum **12. Januar 1899** bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines
Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und § 122 der Konkursordnung bezeich-
neten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 19. Januar
1899, vormittags 10 1/2 Uhr** vor dem K. Amtsgericht Schorndorf Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkurs-
masse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nichts an den Gemeindefiskus zu verhandeln oder zu leisten,
auch die Verpflichtung aufzuerlegen, nichts an den Gemeindefiskus zu verhandeln, für welche sie aus
der Sache abgeforderte Festsetzung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **5. Januar
1899** Anzeige zu machen.
Schorndorf, den 22. Dezember 1898.
Oberamtsrichter **Rampacher.**

K. Amtsgericht Schorndorf.
In das Genossenschaftsregister
ist bei Nr. 12. **Verlehnstassenverein Schorndorf,** e. G. m. u. H. eingetragen worden:
An Stelle des Schlichter Beutzel von Schorndorf wurde **Karl Krauthwohl,** Sonnenwirt in
Schorndorf, zum Mitglied und Vorsitzender des Vorstandes gewählt.
Den 22. Dezember 1898.
Oberamtsrichter **Rampacher.**

**Unterhosen,
Unterleibchen**
in großer Auswahl
**Geschwister Holz
Marktplat.**
Unterbach.
Nächsten **Dienstag, mittags
1 Uhr** verkauft der Unterzeichnete
eine junge trachtige **Schafstuh**
samt einem **Einspannerwagen**,
eine **Futterschneidmaschine** u.
eine **Mähmaschine**.
H. Grünwald.

**Künstliche Zähne
und ganze Gebisse**
werden unter Garantie für gutes Sigen, schnellstens und ge-
genständig bei billiger Berechnung angefertigt. - Reparaturen
innerhalb 3 Stunden. Unarbeits nicht gut fahender Gebisse.
Schmerzloses Zahnziehen, Zombieren
in **Gold, Silber, Glas und Cement** werden unter peinlichster
Sorgfalt besorgt.
Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet
hochachtungsvoll
Aug. Gaa,
neben Frau Moser & Melac.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.
KAISEROEL
Petroleum
unexplodierbar.
Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.
Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**
Zu haben in Schorndorf bei: **J. Aichele's We., Ad.
Frickh, Carl Sauer; in Grunbach bei J. G. Fischer We.,
W. G. Fischer, Carl Heinkel; in Schnaith bei Car. Lin-
senmaier.**

Vorteilhaftes Offert!
Riffen mit Vorhof, Füllung 2 Pfd. Federn von M. 4.50 an.
Säpffel m. Vorhof, Füllung 2 1/2 „ Federn von M. 5.50 an.
Dierbett, Füllung 6 „ Federn von M. 13.50 an.
Unterbett, Füllung 7 „ Federn von M. 14.50 an.

Vollständiges Bett von M. 38 an.
Flammreihe Bettfedern
à M. 2, M. 2.50, M. 3, M. 3.50, M. 4 per Pfd.
Ganz besonders mache ich noch auf meine
weißen, doppelt gereinigten Gänse-Federn
à M. 2.50 und M. 3. — per Pfd. aufmerksam, welche in Füllung
überbretterlich sind. Verpackung frei.
**Emil Rudolph am Markt,
Fahn. Gmünd.**

Bierdepot.
Beim derzeitigen Gismangel empfiehlt sich eine Großbrauerei
zur Lieferung ihrer renommierten, geschmackvollen Biere, hell
und dunkel, nebst dem süßigen Eis und feigt gest. schrift-
lichen Anfragen unter G. K. 2004 durch
Hindolf Mosse in Stuttgart entgegen.

Gottesdienste
der **bischof. Mth.-Kirche.**
Sonntag, 25. Dez. (Weih.-Fest.)
morgens 9 1/2 Uhr
Abend 7 1/2 Uhr
Weihnachtsfeier des Jungfrauen-
vereins.
Montag, 26. Dez. (Steph.-Fest.)
morgens 9 1/2 Uhr
Abend 7 1/2 Uhr
Weihnachtsfeier d. Sonntagsschule.
Mittwoch abends 7 1/2 Uhr
Pred. G. Weller.

Hohe Caffee, bla,
per Pfund 70 s, 90 s, 1 M., 1 M. 40 s, 1 M. 50 s, 1 M. 60 s
Hohe Caffee, gelb,
per Pfund 1 M. 40 s, 1 M. 50 s, 1 M. 60 s, 1 M. 80 s, 2 M.,
achten arabischen Mocca per Pfund 1 M. 70 s
Geröstete Caffee, eigene Brennerei,
per Pfund 1 M., 1 M. 20 s, 1 M. 40 s, 1 M. 60 s, 1 M. 80 s, 2 M.
Sutzucker,
Würfelzucker in 5-Pfund-Packeten, 25 und
50 Pfund-Kisteln und Anbruch,
äußerst billig empfiehlt
Carl Schäfer am Marktpl.

Schlittschuhe,
verschiedene Sorten in allen Größen,
empfiehlt
Christian Bauerle.
J. Eppinger's Feinmalerhandlung
Stuttgart a. M.,
Dagstraße 13 und 13.
Ein jüngeres geordnetes
Mädchen
wird auf Stimmte gesucht.
Näheres zu erfragen b. d. Red.

Bettfedern.
Wig werden postfrei, gegen Nachn. (selbst
bestellige Quantität) **Ente neue Bett-
federn** per Pfd. 1 M. 60 s, 80 s, 1 M.,
1 M. 20 s, 1 M. 40 s, 1 M. 60 s, 1 M. 80 s, 2 M.,
prima **Halbdaunen** 1 M. 60 s,
und 1 M. 80 s, 2 M., 3 M., 4 M.,
halboseil 2 M., 3 M., 4 M., 5 M.,
u. 2 M. 50 s, 3 M., 4 M., 5 M.,
Feder 3 M., 3 M. 50 s, 4 M., 5 M.,
Feder: **Ente chinesische Gänse-
daunen** (selbst bestellige) 2 M. 50 s,
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Bestellungen von mindestens 10 Pfd. Nachn.
— Bei Bestellungen von mindestens 10 Pfd. Nachn.
Becher & Co. in Herford in

Revier Balingen.
Stockholz-Verkauf.
Am **Donnerstag den 29. Dezember, mittags 12 Uhr**
in der „Hofe“ in Büchenbrunn aus dem Staatswald Gallers Nicht-
stahl, Messer, Steigzeute und Steighorn 11 Loose ausgenutzte Stumpen.

Wförch-Verkauf.
Mittwoch den 28. Dezember, vorm. 9 Uhr in der
Wohnung des **Stadtregers,** Hauptstraße 247.

Ausverkauf
wegen bevorstehendem Umzug mit 10 bis 30 Proz. Rabatt
in
Gold- und Silberwaren,
Geislinger Metallwaren, optischen Gegenständen, Uhren,
Nadelketten und nützlichen Sachen
C. Maurer, Gold- & Silberarbeiter.
BN. Vom 1. Januar ab befindet sich mein Waren-
lager und Reparaturwerkstätte gegenüber bei **G. Obermüller,**
I. Stock.

Bitte verlangen Sie, wenn Ihnen etwas daran liegt, einen
wirklich guten und kräftigen **Malzkaffee** zu bekommen, dann
ausdrücklich
Ellwanger Malzkaffee
mit den „Löwen,“
derselbe besitzt einen **wirklichen Bohnenkaffee**geschmack, ist sehr
gesund und billig.
Zu haben bei **Carl Schäfer am Marktplat.**

**KREUZ-STERN
SUPPEN**
find stets vorräthig bei
Gebr. W. Moser & Co.,
Stuttgart a. M.,
Cignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders!

**Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse**
Telephon No. 602 **Stuttgart Königsstrasse 39!**
Annoncen aller Art werden zu den gleichen Original-
Preisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst
zur prompten Besorgung entgegengenommen. —
Bei grösseren Insertions-Aufträgen Einräumung höch-
ster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc.
etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoncen
werden bereitwilligst geliefert.

Hohe Caffee, bla,
per Pfund 70 s, 90 s, 1 M., 1 M. 40 s, 1 M. 50 s, 1 M. 60 s
Hohe Caffee, gelb,
per Pfund 1 M. 40 s, 1 M. 50 s, 1 M. 60 s, 1 M. 80 s, 2 M.,
achten arabischen Mocca per Pfund 1 M. 70 s
Geröstete Caffee, eigene Brennerei,
per Pfund 1 M., 1 M. 20 s, 1 M. 40 s, 1 M. 60 s, 1 M. 80 s, 2 M.
Sutzucker,
Würfelzucker in 5-Pfund-Packeten, 25 und
50 Pfund-Kisteln und Anbruch,
äußerst billig empfiehlt
Carl Schäfer am Marktpl.

Schlittschuhe,
verschiedene Sorten in allen Größen,
empfiehlt
Christian Bauerle.
J. Eppinger's Feinmalerhandlung
Stuttgart a. M.,
Dagstraße 13 und 13.
Ein jüngeres geordnetes
Mädchen
wird auf Stimmte gesucht.
Näheres zu erfragen b. d. Red.

Bettfedern.
Wig werden postfrei, gegen Nachn. (selbst
bestellige Quantität) **Ente neue Bett-
federn** per Pfd. 1 M. 60 s, 80 s, 1 M.,
1 M. 20 s, 1 M. 40 s, 1 M. 60 s, 1 M. 80 s, 2 M.,
prima **Halbdaunen** 1 M. 60 s,
und 1 M. 80 s, 2 M., 3 M., 4 M.,
halboseil 2 M., 3 M., 4 M., 5 M.,
u. 2 M. 50 s, 3 M., 4 M., 5 M.,
Feder 3 M., 3 M. 50 s, 4 M., 5 M.,
Feder: **Ente chinesische Gänse-
daunen** (selbst bestellige) 2 M. 50 s,
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Bestellungen von mindestens 10 Pfd. Nachn.
— Bei Bestellungen von mindestens 10 Pfd. Nachn.
Becher & Co. in Herford in

Schlittschuhe,
verschiedene Sorten in allen Größen,
empfiehlt
Christian Bauerle.
J. Eppinger's Feinmalerhandlung
Stuttgart a. M.,
Dagstraße 13 und 13.
Ein jüngeres geordnetes
Mädchen
wird auf Stimmte gesucht.
Näheres zu erfragen b. d. Red.

Schlittschuhe,
verschiedene Sorten in allen Größen,
empfiehlt
Christian Bauerle.
J. Eppinger's Feinmalerhandlung
Stuttgart a. M.,
Dagstraße 13 und 13.
Ein jüngeres geordnetes
Mädchen
wird auf Stimmte gesucht.
Näheres zu erfragen b. d. Red.

Schlittschuhe,
verschiedene Sorten in allen Größen,
empfiehlt
Christian Bauerle.
J. Eppinger's Feinmalerhandlung
Stuttgart a. M.,
Dagstraße 13 und 13.
Ein jüngeres geordnetes
Mädchen
wird auf Stimmte gesucht.
Näheres zu erfragen b. d. Red.

Neujahrs-Gratulationskarten

Liefert in schönster Ausführung zu den billigsten Preisen die

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei
I. Köslar.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen
„Salem-Aleikum.“

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Pack, ohne Goldmündchen verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 S., Nr. 4: 4 S., Nr. 5: 5 S., Nr. 6: 6 S., Nr. 8: 8 S., Nr. 10: 10 S. per Stück.

Nur acht, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht: Orientalische Tabak- & Cigarettenfabrik „Yonidze“ Dresden.

Salem-Aleikum ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlage bei Herrn Herrn. Moser in Schorndorf.



Feinstes Bockbier

aus der Brauerei Frank, Stuttgart
hat von heute ab über die Feiertage
im Ausschank.
Fr. Pfulz z. Engel.

M u l e n

in jeder Höhe auf kurze oder längere Zeit werden jederzeit angenommen und sofort verzinst bei der

Handwerkerbank Schorndorf.
G. S. m. u. S.

Weihnachtsfeier

des Militär- & Gesangsvereins Geradschützen
mit reichhaltigem Programm findet am Stephansfesttag
von abends 7 Uhr an im Gasthof zur Krone hier statt,
wozu freundlichst einladet

der Ausschuss.

Sintritt für Nichtmitglieder 20 S.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Sept. 1898: 745 1/2 Mill. Mark.
Bankfonds am 1. Sept. 1898: 237 1/2 Millionen Mark.
Dividende i. Jahre 1898: 30 bis 136% d. Jahres-Normalprämie
— je nach dem Alter der Versicherung.

Carl Hahn.

Empfehle mein Lager in
alten Weiß- und Rotweinen
zu geneigter Abnahme.
Frau Pauline Weppler.

Besteht seit 1825 **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.
Lieferant verschied. firstlicher Persönlichkeiten, weitverbreitet, feinstes
u. billigstes Parfüm, altbewährt als ausgezeichnetes Frisch-
waschungs- & Waschwasser für sämtliche Körpertheile, insbesondere
für schwache Glieder u. Augen. In Fl. à 40, 60 & 100 Pfg.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Keuch- & Krampf-

Der heutigen Nummer unseres
Blattes liegt ein Prospekt von
Bekkerlen und Bister, Fabri-
kation von Acetylen-Gas-Appa-
raten, Giesbach a. D. Zils
bei, woraus wir unsere Leser auf-
merksam machen.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Opfer für die Kirchenbesetzung.
Am hl. Christfest
Abendmahl.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Hoffmann.
Nachmittags 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schott.
Am Feiertag, Stephan (26. Dez.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Hoffmann.
Nachm. 3 Uhr Kirchengottesdienst
(Weihnachtsfeier)
Herr Dekan Hoffmann.
Am Feiertag, Johannes (27. Dez.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schott.

Mast- & Fresspulver für Schweine

von Geo. Böker, Frankfurt
a. M. Inhaber von 11 goldenen
und 2 silbernen Medaillen.
Vorteile: Gutes Fressver-
halten, schnelles Fettwerden, reiches
Gewichtszunehmen und leichte Auf-
zucht. Per Schachtel 50 Pfg.
in beiden Apotheken.

Katholische Kirche.
Herr Kaplan Weiser.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Inserionspreis: eine Spaltenzeitung oder deren Raum 10 S., Kleinanzeigen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 200. Donnerstag den 29. Dezember 1898. 63. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1899 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonne-
ments und zur Neubestellung auf den wöchentlich viermal — Montags, Mittwochs, Freitags
und Samstags — erscheinenden

Schorndorfer Anzeiger
Anzahl für den Oberamtsbezirk Schorndorf
mit Unterhaltungsblatt und Jugendfreund
hoffen zu erlangen.

Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M.
10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks
1 M. 35 S.

Alle Postanfragen und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen
nehmen Bestellungen entgegen.
Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonne-
ment gefl. sofort zu erneuern.

Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

Anfahrtskarten aus Berlin

Was die viertägige Generaldebatte über den vor-
gelegten Reichs-Etat gebracht hat?
Erlens: Die schon erwähnte Ehrung des großen
Todes, doppelt bedeutungsvoll, weil sie von dem her-
vorragendsten Mitglied des Centrums ausging, das hier-
mit die vor 8 Jahren dem Lebenden verlagte An-
erkennung nachgeholt hat.
Zweitens: Die Begründung der Vorlagen durch
die Herrn Staatssekretäre und Minister, sowie deren
Erklärungen, Mitteilungen und Abrechnungen gegen
Angriffe der Fraktionsredner Dollers.
Drittens: Programmreden aller Fraktionen, die
sich zum Teil an die Hauptproben: Reichshaushaltsetat,
Freiendenspräsenz, Anleihe für Meer, Marine und Reichs-
eisenbahnen und Haushaltsetat für die Schutzgebiete
hielten, zum Teil an die Thronrede anknüpften oder an
Aussagen vorgegangener Fraktionsredner.
Unter den Ministerreden tritt wohl diejenige von
Bülow's am meisten hervor, der z. B. in den oriental.
Frage, die nicht nur die Türkei, sondern auch die Mi-
nialitäten der Balkanstaaten in sich schließen, für jetzt
keinerlei Grund zu Besorgnis findet, die Orientreise des
Kaisers aufs vortheilhafteste beschaut, den österreichischen
Zustandfall zu einer feinen Belehrung des Grafen
Tun über Ministerverantwortlichkeit bezieht und die auf-
gekauften Dreiecksbegriffe völlig beschwichtigt (ver-
schiebe auch die neueste Nachricht von einem Brief Kaiser
Wilhelms an Kaiser Franz). Er schloß unter lebhaftem
Beifall auf allen Seiten.

Von den Fraktionsreden liegt uns diejenige Basse-
mann's am nächsten. Eine möglichst kurze Zusammen-
fassung der darin behandelten Themen zeigt zugleich,
wie ausführlich, fast alle praktischen Fragen der Gesell-
schaft umfassend, und überall positiv tätig die national-
liberale Partei ihrer Aufgabe nahe tritt, im Gegensatz
zu vielen links stehenden Parteien, die außerordentlich
eigentlich an Beschwerden und Klagen sind, zum Teil Alles
verwerfen und verneinen und zuletzt nur in der gän-
zlichen Auflösung von Familie, Gesellschaft und Staat
das einzige Mittel erkennen, um zu deren Gerichten, Leben
begleitenden und den ewigen Frieden garantierenden
Verhältnissen zu kommen. In Bassemann's Rede finden
wir vom Standpunkt der nationallib. Partei folgende
Dinge behandelt: Nach ihm ist die allgemeine Lage des
deutschen Reichs, wenn auch nicht so rosig, wie sie Graf
v. Posadowsky darstellt, befriedigend für Industrie

und Handel und auch etwas freundlicher für die Land-
wirtschaft geworden.
Zweck der Weiterentwicklung der Sozialpolitik wün-
schen wir ein besonderes Arbeitsamt. In der anwachsenden
Sozialdemokratie sehen wir eine wohlwollende An-
erkennung des Volksgutes für Industrie ausstehen
(Schippel) und was der Industrie recht ist, ist der
Landwirtschaft billig. Gemeinsame Organisationen von
Arbeitern und Arbeitgebern; Reform der Altersversicherung,
in Verbindung damit der Gedanke an Witwen- und
Waisenversorgung; ein Reichswohnungs-gesetz; kaufmänni-
sche Schiedsgerichte; volle Aufrechterhaltung des Koalitions-
rechts. Ein Reichsgesetz für Schlachthaus- und
Fleischbeschau; der Feindschat, die eine bestirrene Frage
ist, soll demnächst nahe getreten werden; Entwicklung der
Handwerksorganisation; Besteuerung der Bauhandwerker
(Sache der Einzelstaaten); Schutz der Bauhandwerker
durch bingliche Bevormundung oder Kautionseinstellung der
Unternehmer. Der Fall Lipppe: Zuständig ist zu-
nächst der Bundesrat, der allerdings zuerst zu entscheiden
hat, ob er hier zuständig ist; wenn nicht, so ist vielleicht
Schaffung einer Reichsanstalt zur Entfaltung derartiger
Streitigkeiten zwischen deutschen Fürsten wünschenswert.

Unterstützung des Sozialismus mehr auf dem Wege der
Polizei als der Gesetzgebung; Bewilligung von Wehr-
aufwendung für Gehalte mittlerer und niedriger Beamter;
Polizeikonferenz. Der Heeresetat wächst mit der Zunahme
der Entwicklung Deutschlands und der Aufgabe seines
Schutzes; die gestellten Forderungen werden geprüft; be-
rechtigten Wünschen der Militärinvaliden und der Ver-
sorgung von Witwen und Waisen näher zu treten ist
von der Partei beantragt. Wir bestimmen uns schonen-
deres Vorzugehen bei den zahlreichen Pensionierungen von
Offizieren im besten Alter. Von der Friedenskonferenz
hoffen wir immerhin etwas; die Kolonialfrage, Konjunktur
und Handelskammer; deutsche Schulen im Ausland. Die
Ausweisungen sind Sache der Einzelregierungen. In
jedem Fall müssen wir uns jede Einmischung und jede
Kritik des Auslandes verbiten. Unser Verhältnis zu
Rußland ist gut, das zu England hat sich gebessert, das-
jenige zu Amerika ist in wirtschaftlicher Beziehung mo-
mentan nicht sehr ermutigend. Die Orientreise des Kaisers
hat unser politisches Ansehen im Orient gestärkt und wird
für die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands von
Seyen sein. „Eine Reichsverdröffenheit“ anerkennt man
nicht. Maßnahmen der Regierung sind und der Regierten sind
unermesslich; wir werden uns darüber die Freude am
Reich nicht verderben lassen. Bravo!

Das nächste Blatt wird Samstag angegeben.

Über die Feiertage Auswahl eines hochfeinen, kräftigen Bockbieres

aus der Löwenbrauerei Schorndorf
bei sämtlichen tt. Bierabnehmern.

In Weihnachts- und Neujahrs- Geschenken

empfehle mein gut sortiertes Lager in:
Goldenen & silbernen Herren- & Damenhren,
Regulatoren
in schöner Auswahl,
neueste Muster und prima Werken,
Standuhren, Wecker etc.
Optische Gegenstände aller Art,
Uhrketten in allen Gattungen,
Uhren in Gold- und Silberwaren
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Gheringe

Verlörte, vergoldete und vernickelte Metall-
waren, Bestecke, Kaffeelöffel, Fruchtschalen u.,
Gustav Wacker, Uhrmacher,
Gold- & Silberwarenhandlung oberer Marktplatz 314.

Eigenes Weingut in Palästina. Kelterei in Jerusalem.

Gaustlager der deutschen Weinbaugesellschaft Carona
(Zaffa) für Deutschland.
Empfehle meine garantiert naturreinen alten, als Kranken-
weine unbedenklichen.

Jerusalemer Weine.

Berwand in Flaschen, Kochflaschen und Gebinden.
Palästina-Wein-Importeurs
Stuttgarter Philipp Kähler Redarstr. 90.
Niederlage bei Holz im Säen, Schorndorf.

Trauer-Anzeige.

Erlingen, den 21. Dez. 1898.
Allen unsern lieben Freunden und Bekannten
teilen wir in tiefer Betrübnis mit, daß unser
innig geliebtes Kind
Sophie
heute mittags 1/2 1 Uhr durch einen schnellen
sanften Tod von ihrem langen Leiden erlöst, in die
himmlische Heimat eingegangen durfte.
Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen,
der Vater
J. Kettner, Mittelschullehrer.

Stenerbüchlein in haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Wohnungs-Vermiethung.

In Winterbach Wl. Schorndorf
sind 2 sonnereiche mitten im Ort
gelegene, elegante Wohnungen
(Wohnung) 2. Stock 3 ineinander-
gehende Zimmer, 3. Stock 5 inei-
nandergehende Zimmer nebst Zube-
hör an 1 oder 2 Familien pr. Jahr
oder später zu vermieten.
Kaufmann Gronner.

Fildersauerkraut

Die feinste Sorte in Gebinden
jeder Größe ist durchs ganze
Jahr billigst zu beziehen
von der Sauerkraut-Fabrik F.
Göfner, Wörthringen-Fildern,
Telephon Nr. 6.

Schnalz-Offert.

Feinst. Schnalz-Schnalz,
garantiert frei von jedem frem-
den Zusatz,
von Armour & Co., Chicago,
bei 25 Pfund (Schnal) 48 Pf.
" 25 Pfund-Schnal 41 "
" 50 Pfund-Schnal 40 "
" 100 Pfund-Schnal 39 "

Garantirt reines Schwarzbier

in eleganten Flaschen
mit 9 Liter Inhalt
Preisliste gratis. Nichtpost. Gegen
das Geld retour. A. Kirchberg,
Reipzig, Ulrichstraße 12.

A. Köhler, Hauptkellner. 40

Stollen und Stäuben! Ober- unterbet u. Nissen nur 12 1/2 M. Pechtvolle Sotelbetten 17 1/2 M. Breite Sotelbetten nur 22 1/2 M. Ueber 10,000 Familien haben m. Bett in Gebrauch. Gleg. Preisliste gratis. Nichtpost. Gegen das Geld retour. A. Kirchberg, Reipzig, Ulrichstraße 12.

Kessler Sect
G.C. Kessler & Co., Kgl. W.-Hoflieferanten,
Reisingen.